Böhl • Iggelheim • Dannstadt • Assenheim • Fußgönheim • Schauernheim • Schifferstadt

KANAL 7

Gemeindebrief der Prot.Verbandspfarrei Schifferstadt

Ausgabe Februar/März 2023

Verbandspfarrei und Prot. Kirchengemeinde Böhl

Nach dem Fest ist vor dem Fest...

Geistlicher Impuls auf Seite 2

Foto: Lotz

Glaube bewegt

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan auf Seite 4

Foto: epd bild

Anders gesagt: Ostern

von Tina Willms auf Seite 7

Und vieles anderes mehr…

Geistlicher Impuls

Nach dem Fest ist vor dem Fest ...

Liebe Leser/innen,

Sie haben den neuen Gemeindebrief für Februar und März in der Hand. Das Weihnachtsfest ist bereits mehrere Wochen vergangen, vielleicht hatten Sie mittlerweile auch schon wieder einige Geburtstage in der Familie zu organisieren oder es steht vielleicht eine Konfirmation an. Nach dem Fest ist vor dem Fest.

„Immer muss ich alles allein machen! Ich bin immer diejenige, die mit der ganzen Arbeit allein da steht!“ Vielleicht rufen solche Sätze Erinnerungen in Ihnen wach? Erinnerungen an die Kindheit, als die Mütter uns ermahnten, mehr mit anzupacken, wenn ein Familienfest anstand. Oder auch Erinnerungen an jene Lebensphase, in der wir als Multifunktionstalent die Rolle haben, alles zu organisieren. „Ach, du machst das schon!“, hört man Außenstehende sagen. Beruf, Kinder, Haushalt, nach den Eltern schauen… Und im Rückblick wird man sich wohl fragen, wie man das alles geschafft hat.

(Lk 10, 38-42): Als sie sich aufmachten, ging er in ein Dorf. Eine Frau namens Martha nahm ihn auf. Und bei ihr war ihre Schwester, die hieß Maria. Diese setzte sich zu den Füßen des Herrn und hörte sein Wort. Martha aber war vom vielen Dienst beunruhigt. Sie trat herzu und sagte: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester mich allein zurücklässt, um zu dienen? Sprich mit ihr, damit sie mit mir zusammen Hand anlegt! Jesus antwortete und sprach zu ihr: „Martha, Martha, du sorgst dich und lärmst über die Vielheit. Eines aber ist nötig. Maria hat das gute Teil gewählt, das wird man nicht von ihr wegnehmen.“

In der biblischen Geschichte „Maria und Martha“ (Lk 10, 38-42) kann ich Martha auf den ersten Blick gut verstehen. Sie rennt sich den „Herzbändel“ ab und merkt, wie sie an ihre Grenzen kommt, und ihre Schwester Maria sitzt seelenruhig da und hört Jesus zu.

Das Gebet, das man Teresa von Avila zuschreibt, hätte Martha wohl aus dem Herzen gesprochen:
„Herr der Töpfe und der Pfannen, ich habe keine Zeit, eine Heilige zu sein und dir zum Wohlgefallen in der Nacht zu wachen, auch kann ich nicht meditieren in der Morgendämmerung und im stürmischen Horizont. Mache mich zu einer Heiligen, indem ich Mahlzeiten zubereite und Teller wasche. Nimm an meine rauen Hände, weil sie für dich rau geworden sind. Kannst du meinen Spüllappen als einen Geigenbogen gelten lassen, der himmlische Harmonie hervorbringt auf einer Pfanne? Herr der Töpfe und Pfannen, bitte darf ich dir anstatt gewonnener Seelen die Ermüdung anbieten, die mich ankommt beim Anblick von angebrannten Gemüsetöpfen? Erinnere mich an alles, was ich leicht vergesse, nicht nur um Treppen zu sparen, sondern, dass mein vollendet gedeckter Tisch ein Gebet werde.“ (vgl. der andere advent 2010/11, D0 2.12.2010)

Martha ist wütend und spricht Jesus an und erhofft von ihm Beistand. Er sieht durchaus ihre Geschäftigkeit, doch er wird zum Fürsprecher Marias, die hatte „das gute Teil gewählt, das wird man nicht von ihr wegnehmen.“

Hat Jesus denn kein Herz für die Sorgen aller Marthas auf der Welt?

In unserer Geschichte lädt Martha, die ein Haus besitzt, Jesus ein. Soviel Selbstbewusstsein einer Frau war für die damalige Zeit bereits eine Provokation, doch Jesus nimmt die Einladung gerne an. Er bringt somit Martha auch gesellschaftlich Ehrerbietung dar.

Das Lukasevangelium, in dem die Geschichte steht, räumt den Frauen um Jesus viel Raum ein. Immer wieder sind Frauen qualifizierte Zeuginnen des öffentlichen Auftretens von Jesus. Und auch in der „Maria und Martha“- Geschichte unterstützt er das religiöse Interesse einer Frau. Maria sitzt wie eine Schülerin am Boden vor ihrem Lehrer, dem Rabbi. Sie ist wissensdurstig und will mehr über den Glauben erfahren und Jesus findet das gut, obwohl ihr als Frau in der damaligen Gesellschaft diese Rolle nicht zukam. Jesus begegnet Frauen auf eine neue Art und Weise und sie werden von ihm auch als Teil derer, die ihm nachfolgen, ernst genommen.

Sollte es ab sofort nur noch Marias geben und keine Marthas mehr? Jesus wertet Marthas Geschäftigkeit nicht ab. Er will sie aber belehren, ihr Grenzen aufzeigen. Jesus kritisiert nicht ihr körperliches Schaffen an sich, sondern, dass sie Maß und Ziel verloren hat und sich von der Arbeit auffressen lässt. Ihr Tun und Denken ist von der Sorge bestimmt.

Im Alltagsgeschehen ist es doch so, dass wir alle sowohl Marthas als auch Marias in uns tragen. Wichtig ist, dass wir eine Balance anstreben und der Teil, den Maria wählte, nicht zu kurz kommt.

Wie ist das bei uns, bei der Einladung von Gästen? Oft höre ich im Zusammenhang mit Festen den Satz: „Ach, ich bin froh, wenn alles wieder vorbei ist“. Vielleicht haben wir zu große Ansprüche an uns selbst? Maria hat die Notbremse gezogen. Stopp. Genug geschafft. Es gibt noch mehr im Leben als „schuften“. Jetzt nehme ich mir Zeit für meinen Gast Jesus. Jetzt will ich hören, lernen, still sein, beten, meine Gedanken neu ordnen.

Und warum nicht beim nächsten Fest mal ganz anders feiern? Jeder der Gäste bringt etwas mit und nimmt die Reste auch wieder mit nach Hause. Es geht doch schließlich um das Zusammensein.

Herzliche Grüße, Elke Pfeiffer (Gemeindediakonin)

Innerhalb und außerhalb der Verbandspfarrei (überregional)

Seite 2 Geistlicher Impuls: „Nach dem Fest ist vor dem Fest…“ (Elke Pfeiffer, Gemeindediakonin)
Seite 3 Neue Pfarrerin als Dienstleisterin in der Verbandspfarrei, Dannstadt und Hochdorf-Assenheim stellt sich vor
Seite 4 Rückblick Dekanatsfrauentag 2022/Kollekte; Seniorengottesdienst 15.02. in Assenheim
Seite 5 Weltgebetstag 2023 aus Taiwan
Seite 6 „Weck, Worscht unn Krimi“ - Pfälzer Abend mit Krimilesung (Chor TonArt, Böhl)
Seite 7 TheoLogo: Online Akademie im Youtube-Kanal/Fußgönheim Schauernheim; Böhler Abendmusik am 02.04.; Frauenfrühstück der Verbandspfarrei am 19.04.

Prot. Kirchengemeinde Böhl (Ortsteil)

Seite 8-9 Vorwort Pfarrer Diringer; Kontakt Prot. Pfarramt + Kontoverbindung Kirchengemeinde; Regelmäßige Zusammenkünfte; Weltgebetstag 2023 Böhl; Rückblick Ök. Adventsverkauf
Seite 10-11 Infos aus dem Bauverein Prot. Kirche Böhl; Kurz-Info zu „Weck, Worscht un Krimi“; Böhler Abendmusik am 02.04.
Seite 12-13 Aus dem Presbyterim; Kita Vogelnest
Seite 13-14 „Knifflige Aufgaben zu Gemeinde und Kirche—Von den neuen Präparanden mit Bravour gelöst“ (Projekttag)

Seite 15+16 ***Gottesdienstplan 1 + 2 mit Impressum***

Neue Pfarrerin als Dienstleisterin in der Verbandspfarrei und den Kirchengemeinden Dannstadt und Hochdorf-Assenheim

Pfarrerin Hoppstädter stellt sich vor

Nach beinahe sieben Jahre Gemeindepfarramt in Dansenberg & Hohenecken, freue ich mich auf diesen neuen Abschnitt in meinem Berufsleben. Mit einer halben Stelle darf ich seit dem 1. November diesen Jahres beim Diakonischen Werk das Projekt „Religion.Werte.Bildung“ begleiten. Mit einer weiteren halben Stelle bin ich der Verbandspfarrei Schifferstadt und den Kirchengemeinden Dannstadt & Hochdorf-Assenheim als Dienstleisterin zugeordnet.

Bereits während meiner Ausbildung im Vikariat konnte ich einen Schwerpunkt auf den Bereich „Arbeit mit Kindern“ legen. Im Religionspädagogischen Zentrum und dem Pfarramt für Kindergottesdienst habe ich meine Leidenschaft für das Erzählen biblischer Geschichten entdeckt. Diese Begeisterung für die Erfahrungen, die jeder Mensch für sich aus biblischen Texten mitnehmen kann, bestimmte mich auch im Rahmen meiner Gemeindezeit. Als Kindergottesdienstbeauftragte im Kirchenbezirk Kaiserslautern habe ich versucht, in der Kindergottesdienstmitarbeiterausbildung diese Begeisterung auch weiterzugeben.

Gleichzeitig habe ich es im Gemeindealltag immer sehr geschätzt, Menschen an den unterschiedlichsten Punkten ihres Lebens begleiten zu können, seien sie jung oder alt, glücklich oder traurig. Deswegen bin ich dankbar, in den Kirchengemeinden und auch in der Verbandspfarrei weiterhin in der Gemeindearbeit tätig sein zu können. Ich freue mich auf all die vielfältigen Begegnungen und darauf, Sie und die Gemeinden in den kommenden Monaten besser kennenzulernen.

Pfarrerin Jennifer Hoppstädter

Rückblick/Dekanatsfrauentag 2022-Kollekte

Beim Dekanatsfrauentag am 13. Oktober 2022 in Assenheim haben wir uns bei der Kollekte dem Projekt der Frauenarbeit angeschlossen.

Zum einen unterstützen wir damit **Flutopfer,** die von der verheerenden Flut in Deutschland 2021 heimgesucht wurden.
Zum anderen kommt das Geld einer **gynäkologischen Klinik in Odessa** in der Ukraine zu Gute.

Es kamen insgesamt 460,- Euro zusammen.

Wir danken allen ganz herzlich.

SENIORENGOTTESDIENST

Wir möchten Sie am **Mittwoch, dem 15. Februar 2023,** um **14.30 Uhr** ganz herzlich zum Seniorengottesdienst ins Prot. Gemeindehaus in Dannstadt, Kirchenstr. 22a einladen.
Auch dieses Mal wollen wir einen kreativen Gottesdienst gestalten und im Anschluss Kaffee und Kuchen anbieten. Der Gottesdienst und die Gemeinschaft stärkt uns für all die Anforderungen, die uns das Leben im Alltag stellt. Jeder und jede ist herzlich eingeladen. Das Seniorengottesdienstteam freut sich auf Ihr Kommen. Das Haus hat einen barrierefreien Zugang. Parkplätze direkt vor dem Haus.

Nähere Infos: Gemeindediakonin Pfeiffer,
Tel. 06231/5598

Dieses Angebot findet 4x pro Jahr statt.
Die Folgetermine sind: 10. Mai/20. September

Der Termin für Dezember 2023 steht derzeit noch nicht fest. Er wird in der nächsten KANAL-Ausgabe veröffentlicht.

Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der actalliance

Diakonie Katastrophenhilfe

Weltgebetstag
Taiwan
3. März 2023

Glaube bewegt

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2023 stammt von der Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist.
Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Informationsveranstaltungen zum WGT 2023 innerhalb der Prot. Verbandspfarrei (soweit der Redaktion bekannt)	
(Do) 09.02., 18.00 Uhr	Schlosssaal/Fußgönheim, Hauptstraße; Vorbereitung auf das Thema „Glaube bewegt“
(Do) 16.02., 19.30 Uhr	Prot. Kirche Assenheim; Länderinformationen zu Taiwan; Referentin: Dr. Andrea Clemens
(Mi) 22.02.; 19.30 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Lillengasse 99; „Taiwan, Land, Politik, Kultur + die Situation der Frauen“; Veranstalter: Weltladen/FAIReint Schifferstadt; Moderation: U. Reimer/Pfrn. Abel-Pohlack

Rund 180 Kilometer trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das Hightech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.
In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden dazu ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt!“ „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es dazu im Bibeltext zu Epheser 1,15–19. Die Teilnehmenden werden hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was allen gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung gelten als Indigene.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwanerinnen und Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.
Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Die Gottesdienste zum WGT entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan 1 auf der vorletzten Seite.

DIE **FASTENAKTION** DER EVANGELISCHEN KIRCHE

22. Februar bis 10. April 2023

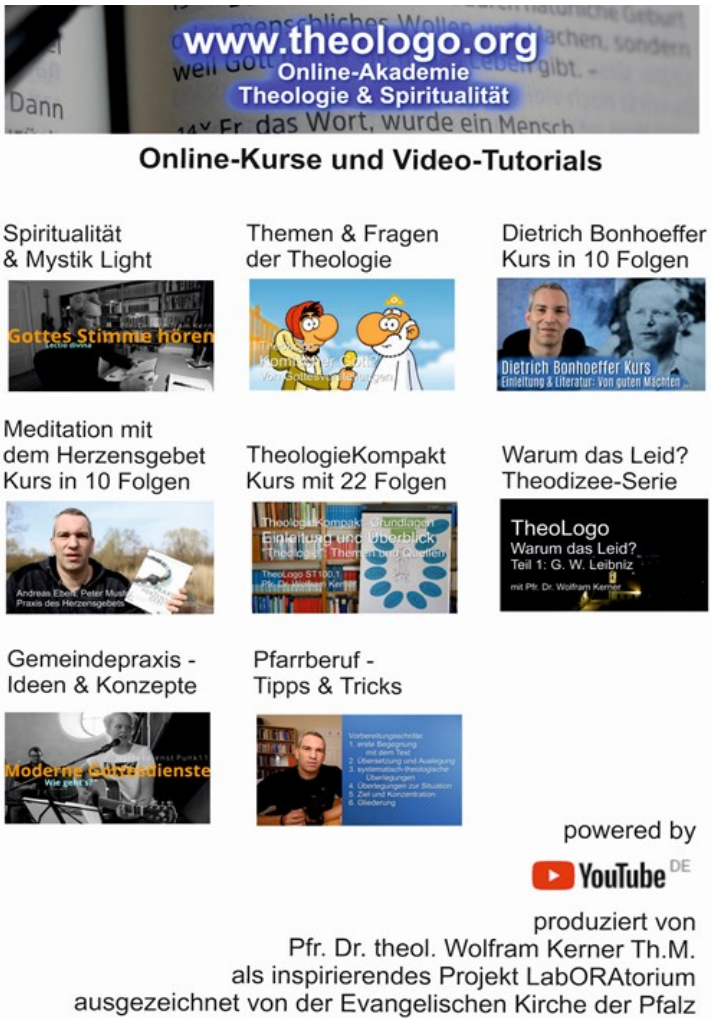
Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265 – 1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister, Landesbischof in Hannover
und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

☺☺☺



TheoLogo: Online-Akademie

Mit TheoLogo, dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinden Fußgönheim & Schauerheim, sind wir einen Entwicklungsschritt weitergegangen und haben allen bisher produzierten Online-Kursen und Video-Tutorials im Rahmen einer Online-Akademie für Theologie & Spiritualität ein neues „Zuhause“ gegeben.

Wer sich die kostenlosen Videos anschauen will, erreicht sie alle gesammelt und thematisch geordnet im Internet über: **www.theologo.org.**

☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺

Frauenfrühstück

am Mittwoch, 19. April,
9.00-11.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Schauernheim

Thema: „Selbstwertgefühl ist ein Geschenk, das man nicht zufällig erhält.“

Referentin: Irmgard Hoffmann

Kosten für Frühstück und Referat: 5,- €

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:
Gemeindepädagogin Beate Özer,
Tel. 06231-98585

Anmeldung bis Montag 17. April, 12.00 Uhr bei Beate Özer, Telefon s.o. oder E-Mail:
beate.oezer@evkirchepfalz.de

Aus der

Kirchengemeinde

Böhl

Monatsspruch Februar 2023

Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen.„.“
(Genesis 21,6)

Monatsspruch März 2023

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?
(Römer 8,35)

„*Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen*!“ (1. Mose 21,6)

Liebe Gemeinde,

Krieg in der Ukraine, rasant steigende Energie- und Lebenshaltungskosten, Engpässe bei der Lieferung wichtiger Medikamente, und so weiter – und so fort! Was gibt es da zu lachen? Ich muss gestehen, dass mich der Leitspruch für den Februar im ersten Moment genau darum etwas befremdet hat.

Wenn man aber genauer hinschaut, dann sieht die Sache ganz anders aus! Denn Sara findet ihre Lebensfreude wieder, nachdem ihre Hoffnung erfüllt und eine große Last von ihren Schultern genommen wurde. Wer es genauer wissen möchte, kann gerne noch einmal ab Kapitel 12 im ersten Mosebuch nachlesen, was Sara so zu schaffen machte.

Wir haben heute andere Probleme. Aber: Auch wir leben von und mit der Hoffnung, dass wir diese Probleme in den Griff bekommen und dass wir es schaffen, sie mit Gottes Hilfe zu lösen. Diese zuversichtliche Hoffnung kommt mir in den letzten Wochen und Monaten etwas zu kurz! Neben all‘ dem Klagen und all‘ dem Jammern kommt mir die Einsicht manchmal zu kurz, dass wir gerade hier in Deutschland die besten und größten Chancen haben, um die aktuellen Krisen zu meistern. Manches wird noch eine ganze Zeit dauern – und manches werden wir nicht alleine, sondern nur in der Solidarität mit anderen schaffen. Aber wir haben gute Chancen, dass das gelingt!

Dazu gehört auch, dass wir Politikerinnen und Politiker wählten, die mit großem Einsatz und mit großer Kompetenz an den Aufgaben arbeiten, die vor ihnen liegen.

Wenn ich manche Leute reden höre, dann könnte ich den Eindruck gewinnen, dass wir von einem Haufen unfähiger Taugenichtse regiert werden. Aber so ist das ja nicht! Leider wird viel zu wenig davon geredet und geschrieben, was alles klappt und funktioniert in unserem Land. Nicht umsonst kommen sehr viele Menschen auch und gerade nach Deutschland, wenn sie nach einem besseren Leben suchen.

Über alle Krisen und Probleme hinaus haben wir also Grund zur Hoffnung, dass Gott uns immer wieder Freude schenkt, uns lachen und in neuer Perspektive leben lässt– so wie er es seinerzeit mit Sara gemacht hat.

Auch wenn es nun schon einige Tage alt ist, möchte ich mir darum in diesem neuen Jahr nicht nur bange machen lassen, sondern möchte mich leiten lassen von diesem Grund der Hoffnung – auch und gerade im Blick auf die vielen Herausforderungen, die vor uns liegen.

In diesem Sinne grüße ich Sie und euch alle ganz herzlich, verbunden mit den besten Wünschen für ein gutes und gesegnetes neues Jahr – an dessen Ende wir vielleicht doch ein wenig lachen können über das, was uns im Moment die Freude am Leben zu nehmen droht!

Ihr und euer,

Markus Diringer, Pfarrer

Das Prot. Pfarramt, Kirchenstr. 1a,
ist erreichbar per:

Telefon: 06324 / 7 68 17
Fax: 06324 / 97 98 76
E-Mail: pfarramt.boehl@evkirchepfalz.de
Homepage: www.protkirchengemeindeboehl.de

<u>Bürozeit von Gemeindesekretärin Pickard:</u>
Mittwochs von 15.00-17.30 Uhr

Während der Bürozeit von Frau Pickard ist in der Regel sicher jemand im Büro anzutreffen.

Kontoverbindung
der Prot. Kirchengemeinde Böhl:
Empfängerin:
Kirchengemeinde Böhl, RT 1813

Entweder bei der:

Volksbank Kur- und Rheinpfalz
IBAN DE95 5479 0000 0000 1670 70

oder bei der:

Sparkasse Vorderpfalz
IBAN DE94 5455 0010 0240 5004 05

Regelmäßige Zusammenkünfte von Februar bis März 2023	
Frauenfrühstück	Einmal im Monat dienstags um 9.30 Uhr
Erzählcafé	Am letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr
Besuchsdienst	Näheres siehe Amtsblatt!
TonArt	Freitags von 18.30-20.00 Uhr
Kirchenchor	Freitags von 20.00-21.30 Uhr
Presbyterium	In der Regel am 4. Donnerstag im Monat.
Wenn nicht anders vermeldet, finden die Zusammenkünfte im Prot. Gemeindehaus in der Schulstraße 36 statt!	

Wir laden ein zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan „Glaube bewegt!“ -

So lautet der offizielle Titel des Gottesdienstes, den wir am

Freitag, 3. März 2023, 18.00 Uhr
im
Protestantischen Gemeindehaus Böhl

mit den Frauen aus Taiwan und Frauen aus aller Welt feiern wollen. Taiwan ist ein vergleichsweise kleiner Inselstaat, der in der Gefahr der Okkupation durch das riesige Reich China lebt.

Wie die Gesellschaft mit dieser Bedrohung umgeht, wie christliche Frauen und Männer in dem technologisch hoch entwickelten Staat miteinander leben und hoffen, das wollen wir am Weltgebetsabend miteinander erkunden.

Für den Ökumenischen Arbeitskreis:

Angelika Bender, Gisela Singer, Roswitha Buschulte

Rückblick: Ökumenischer Adventsverkauf Weihnachtsmarkt Böhl 2022

Nachdem wir aus personellen Gründen unseren Ökumenischen Weihnachtsmarktstand im Vorraum der Prot. Kirche nicht mehr stemmen können, haben wir uns zu einem reduzierten Verkauf am 1. Adventssamstag entschlossen. Gebäck, Nüsse, Zimtwaffeln, Engel und ein kleiner weihnachtlicher Flohmarkt haben Interessenten gefunden und wir konnten mit einer Spende unsere Einnahmen auf 500,00 E ergänzen.

So wurden wieder die Mallersdorfer Schwestern mit ihrem Aidshilfe Projekt in Südafrika und eine Studentin aus Enchi in Ghana unterstützt.

Wir sagen ganz herzlichen Dank allen Helfern und Helferinnen und allen, die das schöne Ergebnis durch ihren Kauf ermöglicht haben!

Gefreut haben wir uns auch über den guten Besuch unserer Adventsandacht, die ehrenamtlich von Heike Wies und ihrer Tochter Emilia musikalisch begleitet wurde.

Ein gutes und gesegnetes Jahr 2023 wünschen Ihnen
Angelika Bender, Gisela Singer und Anke Behres-Kurz

Bauverein
Prot. Kirche Böhl e.V.

Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung am 18. Dezember hörten die Anwesenden zunächst den *Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden*. Pandemiebedingt gab es zwar wenige Aktivitäten. Diese waren jedoch recht erfolgreich. So konnten durch das Engagement des Ehepaares Gilster und seiner Mitstreitenden im Kerchelädel und im Erzählcafe, durch die sonntäglichen Opfergelder für den Bauverein und andere Spenden, sowie durch die PfarrRadTour von Pfarrer Diringer die Mittel für die Instandsetzung des Seiten- und des Hintereingangs der Kirche weitestgehend ohne Entnahme aus der Rücklage aufgebracht werden. (Zur Sanierung des Hintereingangs siehe gesonderten Beitrag im Anschluss an den Bericht von der Mitgliederversammlung!) Durch das Engagement des Vereinsmitgliedes Helmut Nist konnte die Verstopfung eines Fallrohres in der Dachrinne der Kirche erfreulicherweise behoben und so das Fundament vor Nässeschäden bewahrt werden. In einem großen Arbeitseinsatz befreiten Mitglieder des Chores „TonArt“ im Spätjahr das Außengelände der Kirche von Schmutz und Wildwuchs, sodass das äußere Erscheinungsbild wieder sehr ansehnlich ist.

Dem Rechenschaftsbericht schloss sich der Bericht der Kassenprüfer an. Diese bescheinigten eine tadellose Kassenführung. Danach wurde der Vorstand auf einstimmigen Beschluss entlastet.

Pfarrer Diringer informierte am Ende der Sitzung über den aktuellen Stand der Planungen zur Innensanierung und bedankte sich bei allen Mitgliedern des Vorstandes und allen weiteren Mitarbeitenden herzlich für die geleistete Arbeit zum Wohl unserer Kirche im zu Ende gehenden Jahr 2022! Dem Bauverein wird auch in Zukunft eine wesentliche Rolle zum Unterhalt unserer Protestantischen Kirche in Böhl zukommen!

Projekt: Sanierung des Hintereingangs der Kirche

Im Dezember des vergangenen Jahres wurde die Tür zum Hintereingang grundlegend saniert.

Eine Begehung hatte ergeben, dass sie nach über hundert Jahren Dienst in einigen Teilen marode und in ihrem Bestand gefährdet war.

Nachdem die Schreinerei Maier in Speyer bei der Instandsetzung der Seiteneingangstür überzeugende Arbeit geleistet hatte, erhielt sie auch den Auftrag zur Sanierung der Tür zum Hintereingang.

Dazu wurden Tür und Rahmen ausgebaut, in der Werkstatt komplett zerlegt, überarbeitet und wieder zusammengesetzt.

Danach wurden die Teile wieder an ihrem angestammten Platz eingebaut.

Die Kosten übernahm dankenswerterweise der Bauverein der Kirche.

Inzwischen erstrahlen Tür und Rahmen in neuem Glanz und sind nun wieder gerüstet für die nächsten Jahrzehnte!

Das **„Erzählcafé“** öffnet weiterhin an:

jedem letzten Mittwoch im Monat,

um 14.30 Uhr,

im Prot. Gemeindehaus in der Schulstraße 36

seine Pforten

Alle, die möchten, sind willkommen, in netter Gesellschaft einen Nachmittag ganz ungezwungen mit Kaffee, Kuchen, Brezeln und Getränken zu verbringen .

Damit wir vorab planen können, ist es notwendig, sich bei Fam. Gilster, Tel. 06324/6941, bis zwei Tage vorher anzumelden.

Die zu dem Zeitpunkt gültigen Coronaregeln sind zu beachten.

Termine: 01.03.—29.03.

Herzliche Einladung zur Böhler Abendmusik am 02.04.

Weck, Worscht unn Krimi

- Ein Pfälzer Abend mit Krimilesung -

Am 18. März erleben Sie bei TonArt Böhl-Iggelheim einen ganz anderen Pfälzer Abend. Unter dem Motto "Weck, Worschd unn Krimi" bieten wir Pfälzer Spezialitäten aus der Küche und den Weinkellern, aber auch aus Pfälzer Brauereien an. Garniert wird der Abend mit einer Krimilesung von Uwe Ittensohn aus Speyer.

Ittensohns Buchvorstellungen sind keine gewöhnlichen Lesungen. Das wäre ihm schlichtweg zu langweilig. Sie sind unkonventionell. Er haucht seinen Romanfiguren Leben ein, lässt sie reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Ob im Slang eines russischen Zuhälters, im kalten Bass eines Islamisten oder mit der Stimme eines original Pälzer Hewwels. Ganz selbstverständlich und unkapriziös bezieht er Publikum und Gastgeber mit ein. Antwortet auf Fragen oder plaudert einfach aus dem Nähkästchen: über Sprengstoff, Einbrecherseminare oder wie man am besten seine Schwiegermutter ermordet.

Näheres entnehmen Sie bitte der Seite 6.

Die Gottesdienste in unserer Gemeinde

„Liebe Gemeinde,

Da wir davon ausgehen, dass Corona immer noch nicht vorbei ist, empfehlen wir auch weiterhin das Tragen von Masken, wenigstens auf dem Weg zum Sitzplatz und später zum Ausgang.

Die Gottesdienste werden auf Wunsch des überwiegenden Teils der Gottesdienstbesucher/innen bis auf Widerruf in der Kirche gefeiert. Vor dem Gottesdienst werden die Sitzplätze auf eine erträgliche Temperatur geheizt. Wir empfehlen jedoch angesichts der aktuellen Energielage warme Kleidung und warmes Schuhwerk beim Gottesdienstbesuch!

Natürlich verfolgen Pfarrer und Presbyterium den weiteren Verlauf der Pandemie sehr genau. Sobald sich die Lage ändert, werden wir darauf reagieren.

Einstweilen freuen wir uns jedoch darüber, dass wir unsere Gottesdienste ohne wesentliche Einschränkungen feiern können!“

Aus dem Presbyterium

Seit dem Erscheinen des letzten KANALs 7 hatte sich das Presbyterium zunächst mit der Beratung und dem Beschluss des *Doppelhaushaltsplanes 20223/2024* zu befassen. Dieser Plan wurde von Mitarbeitenden des Prot. Verwaltungszweckverbandes in SP erarbeitet und vorgestellt.
Leider schließen beide Pläne rechnerisch mit einem Defizit von rund 25.000,- €. Das ist vor allem in der Planung mit enorm gestiegenen Energiekosten begründet, hat aber auch noch andere Ursachen, wie eine Reduzierung der Schlüsselzuweisungen durch die Landeskirche, einer Erhöhung der in den Bauhaushalt abzuführenden Instandhaltungsrücklage und anderes mehr.

Wenn ein solches Defizit tatsächlich entstünde, müssten wir dies aus der Rücklage entnehmen, die dann in wenigen Jahren erschöpft wäre. Das ist natürlich nicht akzeptabel.

Daher wird das Presbyterium zur Konsolidierung des Haushaltes - wenn möglich - an seinem Kurs der Gebäudereduzierung und des Ausbaus der Kirche zu einem Gemeindezentrum festhalten. Daneben werden wir in diesem Winter nur sehr zurückhaltend heizen. Schließlich wird auch die Stelle des Kirchendieners bzw. der Kirchendienerin einstweilen nicht mehr besetzt werden. Dadurch können wir erhebliche Mittel einsparen. Bis auf weiteres werden Presbyterinnen und Presbyter, sowie weitere Mitwirkende den Kirchendienst versehen. Wer uns dabei unterstützen und alle 8-10 Wochen sonntags einen Dienst in der Kirche versehen möchte, ist herzlich eingeladen, dies im Pfarramt oder bei einem / einer der Presbyter/innen bekannt zu geben! Je mehr Personen mitmachen, desto leichter fällt es jedem und jeder Einzelnen! Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Zu den weiteren Themen, die in der letzten Zeit im Presbyterium behandelt wurden, gehörte u.a. die Auswertung der *Gemeindeversammlung* vom 31. Oktober, die Begleitung des *Projektes „Räume für morgen“,* die aktuelle *Situation in der Kita* (siehe den Kita-Beitrag in diesem KANAL 7!) und die Vorbereitung der *Weihnachtsgottesdienste*.

Neben der weiteren Entwicklung der Gemeindearbeit werden die finanzielle Situation der Kirchengemeinde, die anstehende Innensanierung der Kirche und diverse Baumaßnahmen in der Kita „Vogelnest“ zu den zentralen Themen gehören, welche das Presbyterium im neuen Jahr 2023 beschäftigen. Das Presbyterium stellt sich diesen Aufgaben gerne und freut sich über alle konstruktive Unterstützung aus der Gemeinde!

M. Diringer

Kindertagesstätte „Vogelnest“

Das Wichtigste zuerst: Die Räume, die durch den *Wasserschaden* im letzten Jahr lange nicht genutzt werden konnten, sind inzwischen bezugsfertig saniert und werden nun eingerichtet! Die Freude darüber ist groß!

Leider wurde aber zu Beginn des neuen Jahres ein neues *Leck* entdeckt, nachdem die Heizung vor Weihnachten immer wieder einmal den Betrieb eingestellt hatte. Dieses Leck konnte gleich repariert werden und scheint keinen größeren Schaden verursacht zu haben, sodass der Betrieb in der Kita dadurch nicht nachhaltig gestört wird. Im Laufe des Jahres soll eine umfangreichere Sanierung der Heizungsanlage in Angriff genommen werden, damit das Thema „Heizung“ nicht zum Dauerbrenner wird.

Mitte Januar lud das Kitateam zu einem gruppenübergreifenden *Elternabend* in die Kita ein. Auf dem Programm standen u.a. Einblicke in den Kitaalltag, die Bildungsarbeit mit den Kindern, sowie die Vorstellung von Elternausschuss und Förderverein mit ihrer Arbeit und ihren geplanten Aktionen. Schließlich sollte auch die Möglichkeit geboten werden, sich in der Kita in Ruhe etwas genauer "umzuschauen". Da die Veranstaltung nach Redaktionsschluss stattfand, werden wir im nächsten KANAL 7 nochmals kurz über den Verlauf informieren.
Nach zweijähriger Corona-Pause soll am 3. Februar, ab 17 Uhr, wieder ein *Wintergrillen* stattfinden! Darauf freuen sich alle sehr, die sich der Kita verbunden fühlen und Spaß an dieser besonderen Veranstaltung haben! Es gibt Stockbrot, Pulled Pork, Bratwürste, eine „Veggie“ Grillvariante, Holzfällertrunk, usw. …! Auch über diese Veranstaltung werden wir im nächsten KANAL berichten!

Da auch die *Küche* durch den Heizungswasserschaden im vergangenen Jahr außer Betrieb war, wurde die Kita längere Zeit durch die Firma Sonneck mit Essen beliefert. Eigentlich sollte die Küche vor Drucklegung dieses

KANALs 7 wieder nutzbar sein. Bei der Montage wurde jedoch ein Gerätedefekt entdeckt, durch den sich die Wiederinbetriebnahme nochmals etwas verzögerte. Bei Erscheinen dieses KANALs 7 sollte die Küche jedoch wieder das frische und leckere Essen liefern, das alle in der Kita so mögen!

Am 24. Februar findet wieder der *Frühjahrs - Kleiderbasar* statt im Prot. Gemeindehaus statt. Nähere Infos entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt, oder wenden sich direkt an die Kita-Leitung! (Telefon: 06324-76421)

Leider müssen wir uns von Herrn Nicolas Friedrich *verabschieden*, der auf einem ganz anderen Arbeitsfeld beruflich neue Wege gehen möchte und das Vogelnest zum 1. Februar verlässt. Wir bedanken uns für sein segensreiches Wirken in der Kita und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Freuen können wir uns zum Schluss darüber, dass mehrere Mitarbeitende in der Kita zum 1. Januar *unbefristete Arbeitsverträge* bekommen haben! Durch das neue Kita-Gesetz wurde die Finanzierung der Personalkosten auf einen neuen Modus umgestellt. Die Umsetzung dieser neuen Vorgaben ist leider immer noch nicht abgeschlossen. Dadurch gab und gibt es eine große Verunsicherung bei den freien Trägerinnen und Trägern von Kindertagesstätten, was u.a. dazu führte, dass auf Anordnung der Landeskirche keine unbefristeten Arbeitsverträge abgeschlossen werden sollten. Inzwischen ist jedoch klar, dass alle Stellen innerhalb des von der Aufsichtsbehörde genehmigten Personalschlüssels finanziert werden. So freuen wir uns mit unseren Mitarbeitenden und wünschen Ihnen und allen anderen im Vogelnest ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2023!

M. Diringer

Knifflige Aufgaben zu Gemeinde und Kirche – Von den neuen Präparanden mit Bravour gelöst

Dekanate der Pfälzischen Landeskirche als buntes Puzzle

Verflixt, wo liegt nur das Dekanat „an Alsenz und Lauter“?

Unsere kirchlichen Feste im Jahreskreis

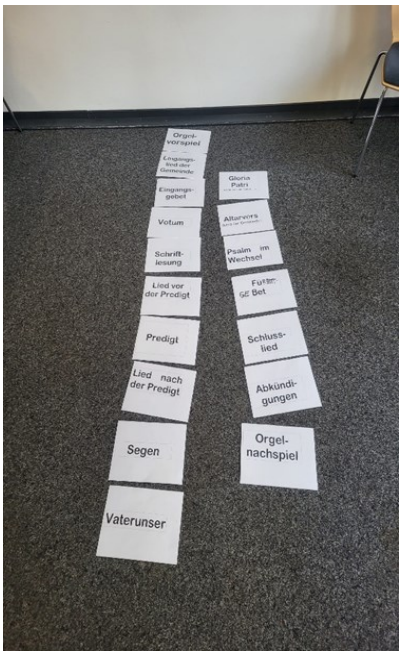
Kennenlernfreizeit der „orangenen Konfirmand/ innen“ (Präpa-rand/ innen) im Dezember. Ich war eingeladen, um über unsere Partnerschaft mit Enchi in Ghana zu berichten. Die Mädels und Jungs erwiesen

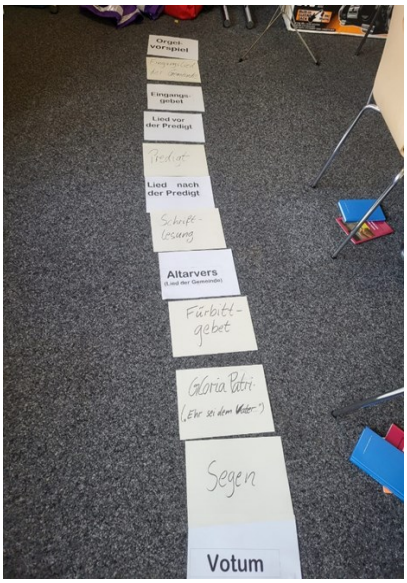
sich als aufmerksame Zuhörende und interessiert Fragende. So machte mir der Vortrag viel Freude und die Zeit verging wie im Flug.

Die 4 Mitarbeitenden Pfr. Markus Diringer, Vikarin Sarah Schulze, Esther und Nora Kiefer berichteten mir gerne über die weiteren Aktionen des Wochenendes. Da ging es anhand eines anrührenden Textes („Die Beerdigung einer Gemeinde“) um den eigenen Bezug zur Kirche. Es ging um Themen, die eigene Kirchengemeinde betreffend, aber auch ums Kirchenjahr und die Struktur unserer Landeskirche.

Viele Themen, die besprochen, bedacht und durch unterschiedliche Aktionen in Kleingruppen fassbar gemacht wurden.

Ablauf eines Gottesdienstes— erster Versuch



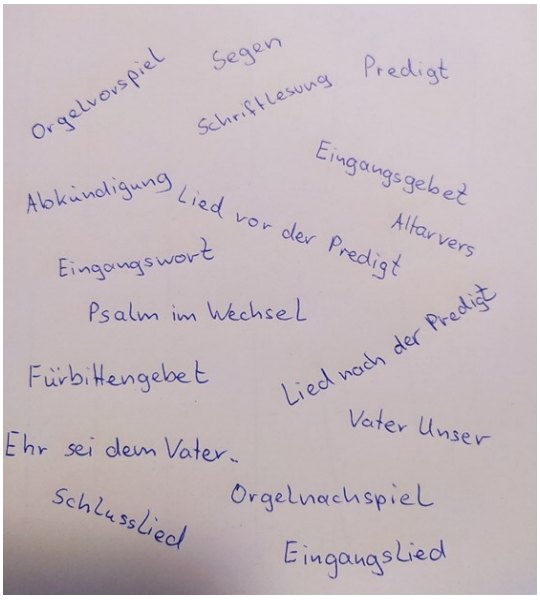


Aber mhh,
kommt der Segen wirklich vor dem Vater Unser ?

Oder vor
dem Eingangsvotum?

Eine ganz schöne Kniffelarbeit,
bis alles stimmt!

PS.: Hätten Sie es gewusst??
Womit beginnt der Gottesdienst und wie geht es weiter?



Alles in allem ein dicht gepacktes Wochenende!
Ein großes Lob an die Mitarbeitenden und besonders an die Konfis für konzentrierte, engagierte Arbeit, bei der auch Spaß und Spiel nicht zu kurz kamen.

Ruth Prohl

Verstorben sind:

Egon Keck (90)
Dieter Engelmann (84)
Anneliese Handrich, geb. Bub **(95)**
Michael Will (68)

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
„ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN!
WER AN MICH GLAUBT; WRD LEBEN,
AUCH WENN ER STIRBT!“

Gottesdienstplan 1

TAG	Böhl	Iggel-heim	Dann-stadt	Assen-heim	Fußgön-heim	Schauern-heim	Schifferstadt Gustav-Adolf-Kirche	Schifferstadt Lutherkirche
Septuagesimä **05.02.23**	10.10 D	10.00 WP	8.45 TL	10.00 TL	---	10.10 K	---	10.00 E
Sexagesimä **12.02.23**	10.10 D	10.00 S	10.00 TL	8.50 TL	**Moderner Gottesdienst Punkt11 in Fußgönheim** 11.00 ☺		---	10.00 E
Estomihi **19.02.23**	10.10 Pf	10.00 WP	11.00 TL	10.00 TL	---	10.10 K	---	**GfkL /** 11.00 Team
Invokavit **26.02.23**	10.10 D	10.00 WP	10.00 Pf	8.50 Pf	10.10 K	---	---	10.00 W
(Fr) Weltgebetst. **03.03.23**	**Prot. Gemeindeh.** 18.00	**Kath. Pfarrzentrum** **(1)** 11.00	**Prot. Gemeindeh.** **(2)** 18.00	**Kath.Kirche Hochdf.** 18.00	**Schlosssaal** 18.00	---	18.00 **Kath. Kirche St. Jakobus** anschl. kleiner Imbiss im Pfarrzentrum	
Reminiszere **05.03.23**	Bühler 10.10	10.00 S	8.45 Ho	10.00 Ho	---	10.10 K	---	**Taufgd. /** 10.00 E+Schneider
Okuli **12.03.23**	10.10 D	10.00 WP	11.00 Pf	10.00 Pf	**Moderner Gottesdienst Punkt11 in Fußgönheim** 11.00 ☺		---	Dr. Kern 10.00
Samstag **18.03.23**	---	---	---	---	**Konfigd** 18.00	---	---	---
Lätare **19.03.23**	**Prot. Gemeindehaus** 10.10 D	10.00 WP	Jakubowski 10.00	Jakubowski 8.50	**Konfirmation** 9.30 K	---	---	**/** 10.00 Pf

Aktuelle Änderungen aufgrund der Corona-Situation entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN: **P = Predigtvertretung** **= mit Taufe/n** **= mit Chor** ☺ **= mit Kindergottesdienst** **= mit Abendmahl**

= Bürgerbus fährt **= mit Kirchenkaffee** **(1) = anschl. Mittagessen** **(2) = anschl. gemütl. Beisammensein**

D = Pfr. Diringer, Böhl
WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim
S = Vikarin Schulze, Iggelheim

K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim
TL = Pfarrer Laun, Dannstadt + Assenheim
Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer, Dannstadt + Assenheim

Ho = Pfrn. Hoppstädter
E = Pfr. Erlenwein, Schifferstadt
W = Pfr. Weidemann, Schifferstadt

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt / Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein - Auflage: 8.300 Exemplare
Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein - Auflage: 8.000 Exemplare
Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77 / E-Mail: verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de / Bürozeiten: Di, Mi + Do 10-13 Uhr

Gottesdienstplan 2

TAG	Böhl	Iggel-heim	Dann-stadt	Assen-heim	Fußgön-heim	Schauern-heim	Schifferstadt Gustav-Adolf-Kirche	Schifferstadt Lutherkirche
Samstag **25.03.23**	---	---	---	---	---	**Konfigd** 18.00	---	---
Sommerzeit!! Judika **26.03.23**	10.10 D	10.00 S	10.00 Ho	**Konfirmation** 10.00 TL	---	**Konfirmation** 9.30 K	**Konfirmation 1** 10.00 W	---
Palmarum **02.04.23**	10.10 D	10.00 WP	**Konfirmation** 10.00 TL	10.00 Ho	10.10 Barth	---	**Konfirmation 2** 10.00 W	---
GrünDo **06.04.23**	**Tisch im Prot. Gemeindehaus** 19.00 D	19.00 S	**+ Coloured Voices** 18.00 TL	---	19.10 K	18.00 K	19.00	---
Karfreitag **07.04.23**	+ 10.10 D	10.00 WP	8.45 Ho	10.00 Ho	9.00 K	10.10 K	10.00	**Gottesd. zur Ster-bestunde Jesu** 15.00
Ostersonntag **09.04.23**	**Osternachtsgd.** 6.00 D	**Auferstehungsf. (1)** 6.00 S+Team	**Osterandacht** 6.00 Pf+Team	---	---	---	**Osternachtsgd.** 6.00	---
	+ 10.10 D	10.00 WP	10.00 TL	8.50 TL	10.10 K	9.00 K	---	10.00
Ostermontag **10.04.23**	*10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandspfarrei in der Lutherkirche zu Schifferstadt*							

Aktuelle Änderungen aufgrund der Corona-Situation entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN: **P = Predigtvertretung** **= mit Taufe/n** **= mit Chor** **= mit Kindergottesdienst** **= mit Abendmahl**

= Bürgerbus fährt **= mit Kirchenkaffee** **(1) = Auferstehungsfeier auf dem Friedhof + in der Kirche**

D = Pfr. Diringer, Böhl
WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim
S = Vikarin Schulze, Iggelheim
K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim
TL = Pfarrer Laun, Dannstadt + Assenheim
Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer, Dannstadt + Assenheim
Ho = Pfrn. Hoppstädter
E = Pfr. Erlenwein, Schifferstadt
W = Pfr. Weidemann, Schifferstadt

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt
Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein - Auflage: 8.000 Exemplare
Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77 / E-Mail: verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de / Bürozeiten: Di, Mi + Do 10-13 Uhr